

Fischwanderung in genutzten Gewässern
Synthese erster Tag

Christine Weber, Eawag, Programm Fließgewässer Schweiz



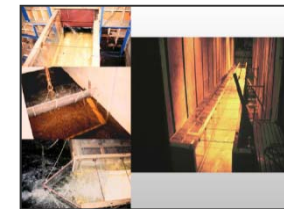
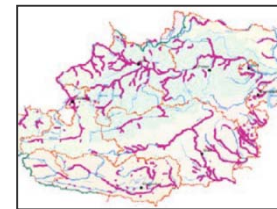
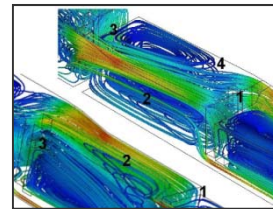
Rückblick erster Tag

Vielfältige
Präsentationen!



Zeitplan Renaturierung: Übersicht

Frist	Schwall und Sunk	Geschlebe-haushalt	Fisch-gängig-keit	Revitalisierung	Gewä-sser
31.12.2014	Planung	Planung	Planung	Planung (Ermittlung)	Planung
31.12.2016				Planung (Anlass)	Planung
31.12.2020	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt (Anlass)	umgesetzt
c.a. 2025					



Synthese...



Ausgewähltes aus den Fachvorträgen

Ausgewähltes aus den Fachvorträgen (1/4)

1. Herausforderungen für Wanderfische



Langdistanzwanderer im Fokus -> Wanderungen über mittlere bis kurze Distanzen noch wenig berücksichtigt



Wanderungen über das ganze Jahr. -> gezieltes Monitoring nötig.

2. Sicherstellen Fischwanderung in der Schweiz



Sanierungsbedarf gross; Mehrheit der bestehenden Fischaufstiegshilfen begrenzt funktionstüchtig



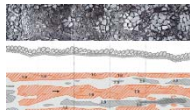
Finanzierung der Sanierungsmassnahmen sichergestellt



Sanierung = viele Akteure beteiligt -> Erfolg braucht Zusammenarbeit!

Ausgewähltes aus den Fachvorträgen (2/4)

3. Blockrampen zur Wiederherstellung der Fischgängigkeit



Rampen: Erosionsschutz und Verbesserung Durchgängigkeit



Dimensionierungskonzept erarbeitet -> Praxisanleitung wird publiziert



Passierbarkeit auch für wenig schwimmstarke Arten belegt

4. Bedeutung und Revitalisierung von Mündungen



Mündungen = einzigartige Lebensräume im Flussverlauf



Unterschätzt und oft in schlechtem Zustand



Grosses Revitalisierungspotential mit vielen Synergien

Ausgewähltes aus den Fachvorträgen (3/4)

5. Erfahrungen von Europas grösster Fischaufstiegsanlage

x 10

Ind.zahlen im Doppelschlitzpass vs. Umgehungsgerinne -> Faktor 10



„Hauptaufstiegszeit“ bei potamodromen Arten nicht nachweisbar
(≠ Laichzeit)

+ + +

Kombination von Monitoringmethoden führt zu einmaligen Erkenntnissen, z.B. bezgl. Aufstiegszeit und Wanderdistanz

6. Konstruktion beckenartiger Aufstiegshilfen



Neues DWA-Merkblatt: Keine Unterscheidung mehr nach Bautyp
(naturnah, naturfern) -> Funktionalität!



Umsetzung bestehenden (und neuen) Wissens = Herausforderung!



Lernprozess (inkl. Nachbesserungen): „Nach dem Merkblatt ist vor dem Merkblatt“

Ausgewähltes aus den Fachvorträgen (4/4)

7. Innovative Lösungen zur Fischgängigkeit in Österreich



Österreich: Schwerpunkt Revitalisierung auf Durchgängigkeit.
Leitfaden = Unterstützung, kein Rezept

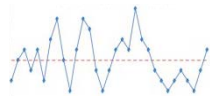


Neue Ansätze Fischabstieg: z.B. Seilrechen (inkl. Geschiebedurchgängigkeit)

8. Funktionsfähigkeit überprüfen und kontinuierliches Lernen

1) 2) 3)

Drei wichtige Schritte in der Auf- und Abwanderung: Approach (Auffindbarkeit) – entry (Einstieg) – passage (Durchquerung) -> bei jedem wird Zeit verloren



Umwelt- und Betriebsbedingungen im Fischpass verändern sich:
Unterschiedliche Ausgangslage!

adapt.

Software-Unterstützung für adaptives Management



Danke und bis morgen!